

BIBS Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig

Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
info@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 09. Januar 2016

Verhaltenskodex für Frauen?

Anfrage von www.regionalbraunschweig.de:

Es ist erst wenige Tage her, da geriet Köln in die Schlagzeilen. In der Silvesternacht kam es zu tätlichen, sexuellen und räuberischen Übergriffen am Kölner Hauptbahnhof. Maßgeblich davon betroffen waren Frauen. Nun haben die Kölner Stadtverwaltung sowie Bürgermeisterin Henriette Reker ein Maßnahmenpaket angekündigt, dass Frauen unter anderem raten soll, ein „gemäßigtes“ Verhalten in der Öffentlichkeit an den Tag zu legen – Verhaltenstipps für Frauen also. So solle man als Frau beispielsweise eine Armlänge Abstand zu fremden Männern halten. Die Maßnahmen sollen gerade in Anbetracht der bevorstehenden Karnevalszeit in Köln gefertigt worden sein.

Ich würde Sie um ein Statement zu dem Kölner Verhaltenskodex für Frauen bitten:

1. Für wie sinnvoll erachten Sie einen solchen geplanten Verhaltenskatalog für Mädchen und Frauen?
2. Könnte diese Maßnahme auch in Braunschweig umgesetzt werden, um Prävention vor Überfällen zu schaffen? Beispiel: Karneval.

Antwort von BIBS-Ratsherrn Henning Jenzen:

„Eine tolerante, weltoffene Gesellschaft darf mit diesen Vorfällen keine Umkehrschulddiskussion führen. Es ist völlig klar, wer hier Täter und wer Opfer ist. Mädchen und Frauen müssen sich gefahrlos an öffentlichen Orten und Plätzen bewegen können.

Sollten sich die Hinweise auf Täter mit Migrationshintergrund bewahrheiten, ist eine umgehende Abschiebung zu prüfen. Genauso, wie es unsere Pflicht ist, Zuwanderern die Werte unserer Zivilgesellschaft zu vermitteln, besteht auf Seiten der Zuwanderer die "Pflicht zur Integration", zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Offensichtlich ist diese Leistung beider Seiten noch nicht gelungen. Vor diesem Hintergrund ist ein Vorhaltenskodex untauglich, gerade für Massenveranstaltungen, wie einen Karneval.“